

Gemeinderat von Zürich

17. Dezember 2008

Postulat

von Walter Angst (AL)

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat einen Bericht über die Umsetzung des Postulats 2006/189 (Stadtspital Waid, Abgabe der Personalhäuser im Baurecht) zukommen zu lassen. Um weitere Ausgaben zu vermeiden, bevor die Rahmenbedingungen für die geplante neue Wohnüberbauung geklärt sind, soll der Bericht dem Gemeinderat vor der Eröffnung des Architekturwettbewerbs für das Areal Tièchestrasse zugestellt werden.

Begründung

Am 12. Juli 2006 hat der Gemeinderat das nachfolgende Postulat (GR 2006/189) an den Stadtrat überwiesen:

„Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie der in der Medienmitteilung vom 15. März angekündigte Architekturwettbewerb über das Bauland an der Tièchestrasse in Zürich-Wipkingen (Personalhäuser Stadtspital Waid) so ausgeschrieben werden kann, dass

- das ganze, 17 000 Quadratmeter umfassende Areal im Baurecht an gemeinnützige Bauträger für die Nutzung als Mietwohnungen abgegeben werden kann und dass*
- die bestehenden Personalhäuser auf einfachem Niveau renoviert und erhalten sowie in die künftige Gesamtüberbauung sinnvoll integriert werden können.“*

In der Sitzung der Spezialkommission Finanzdepartement vom 4. Dezember 2008 hat der Vizedirektor der Liegenschaftenverwaltung mitgeteilt, dass der Stadtrat weder auf das erste noch das zweite im Postulat 2006/189 formulierte Anliegen des Gemeinderates eingehen will. Jürg Keller erklärte vor der Kommission (Protokollauszug):

„Wir liessen durch ein externes Architekturbüro eine städtebauliche Potentialanalyse erstellen. Es ging darum abzuklären, wie an dieser prominenten Lage ein vernünftiger Baukörper platziert werden kann. Gestützt auf diese Analyse veranlassten wir in diesem Herbst eine Ausschreibung an Baugenossenschaften. Im Moment findet die Auswahl unter den 15 Baugenossenschaften statt, die sich beworben haben. Der Bauträger sollte bis Ende Jahr bestimmt sein. Danach wird mit dem gewählten Bauträger der Wettbewerb vorbereitet und das Vorprojekt erarbeitet. Danach erfolgt die Ausschreibung für den Drittel der Fläche, für den ein Investor gesucht wird. Die Ausschreibung erfolgt zusammen mit einem konkreten Projektvorschlag. Wir rechnen damit, dass im günstigsten Fall die Realisierung Mitte bis Ende 2010 in Angriff genommen werden kann. Im Moment werden die Bauten vor allem von Studenten bewohnt. Die Bauten sind sehr unterhaltsintensiv und deshalb wäre es für die Stadt vorteilhaft, wenn dieses Geschäft möglichst bald zu einem Abschluss gebracht werden könnte.“

Bevor mit der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs weitere Ausgaben generiert werden, soll der Stadtrat in einem Bericht darlegen, welche Prüfungshandlungen er nach der Überweisung des Postulats 2006/189 durch den Gemeinderat vorgenommen hat und wieso er darauf verzichtet, die beiden Anliegen des Postulats oder eines der beiden zu erfüllen.

